



1. Zirkeltag im VEB „Tadello“. Teilnehmer eines Zirkels der Stufe II diskutieren die Probleme.

\*

beinahe in den methodischen Fehler, zuviel selbst zu sprechen, während die ideologische Auseinandersetzung der Zirkelteilnehmer untereinander doch das Wichtigste ist.

Eine weitere Frage, bei deren Beantwortung allen Zirkelteilnehmern die tiefe Wissenschaftlichkeit des Marxismus-Leninismus bewußt wurde: Die Propagandistin fragte nach den Ursachen der zwei Wege in Deutschland, des Weges der Demokratie, des Friedens und des sozialistischen Aufbaus in der DDR und des Weges der Wiederherstellung der Macht des Imperialismus und des Militarismus in der Westzone. Eine Antwort lautete hier sinngemäß: Es hing alles von den Besatzungsmächten ab, in der heutigen Deutschen Demokratischen Republik waren unsere sowjetischen Freunde, während in Westdeutschland Besatzungstruppen imperialistischer Mächte da waren. — Die Propagandistin half den Zirkelteilnehmern, weiter in das Problem einzudringen, das für den heutigen Kampf von hoher Aktualität ist. Sie sagte, daß die Genossen tausendmal recht haben, wenn sie die brüderliche Hilfe der Sowjetmacht für die werktätigen Massen in der DDR hervorheben und davon sprechen, daß die Sowjetarmee uns bei der revolutionären Umwälzung vor der Intervention des

Imperialismus und vor den Angriffen der noch vorhandenen Kräfte der deutschen Reaktion schützte. Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß die revolutionäre Umwälzung — die größte Revolution in der Geschichte Deutschlands — auf dem Gebiet der DDR das Werk der Volksmassen in der DDR unter Führung der einheitlichen Partei der Arbeiterklasse war und ist und daß sich hier aufs neue die Erkenntnis des Marxismus-Leninismus beweist, daß das Volk der Schöpfer der Geschichte ist. In Westdeutschland waren die werktätigen Massen ebenfalls bereit, den Imperialismus und Militarismus mit der Wurzel zu beseitigen, aber die rechten sozialdemokratischen Führer verhinderten — wobei sie die Unterstützung der Westmächte hatten — das einheitliche Handeln und Zusammengehen der Arbeiterklasse und lähmten damit ihre Kraft. Indem die Propagandistin den Zirkelmitgliedern half, diese Einsicht zu gewinnen, konnte nun aus dem Zirkel heraus auch die Schlußfolgerung kommen, daß die rechten SPD-Führer eine schwerwiegende historische Schuld auf sich geladen haben und daß das Gebot der Stunde im Kampf gegen den Militarismus und Imperialismus heute stärker denn je lauten muß: Schaffung der Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse zur Bändigung des Militarismus und zur Herbeiführung einer Wende in Westdeutschland.

Als die Fragen mit dieser Gründlichkeit (im Rahmen dieses Artikels können sie selbstverständlich nur ganz kurz